

Dienstag, 8. Januar 2008

19.30 Uhr Allianzgebetsabend in der Landeskirchl. Gemeinschaft Buchwald

Mittwoch, 9. Januar 2008

19.30 Uhr Allianzgebetsabend im Pfarrsaal Limbach

Freitag, 11. Januar 2008

19.00 Uhr Jugendgottesdienst

Sonntag, 13. Januar 2008, Letzter Sonntag nach Epiphania

14.00 Uhr Allianzgottesdienst in der Kirche und Kindergottesdienst
Dankopfer: Für Kirchengemeinde und Landeskirchliche Gemeinschaft

Unsere Gemeindekreise

Frauentdienst: Dienstag, 15. Januar 2008 14.30 Uhr

Männerwerk: Dienstag, 15. Januar 2008 17.00 Uhr

Kirchenchor: mittwochs 19.30 Uhr

Hauskreise: donnerstags 19.30 Uhr
bei Fam. Kühn in Buchwald
donnerstags 20.00 Uhr
2x im Pfarrhaus Limbach
freitags 20.00 Uhr
bei Fam. Melzer, Limbach

Minikreis: 16. Januar 2008 10.00 Uhr

Kinderchor: freitags 15.00 Uhr

Christenlehre:

Klassen 1-6 mittwochs 14.45 - 15.30 Uhr

Konfirmandenunterricht:

Klasse 8 mittwochs 17.00 Uhr

Weihnachtsmusik

mit dem Posaunenchor der Landeskirchlichen Gemeinschaft auf dem Marktplatz in Limbach am Sonntag, 23. Dezember 2007, um 17.00 Uhr
(bei schlechtem Wetter
am 26. Dezember 2007 um 17.00 Uhr)

Liebe Freunde der Rumänien-Arbeit!

„Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.“

Matthäus 24, 35

In einer Zeit voller Bewegung und Veränderungen ist es wertvoll, ein Fundament zu haben als Basis für jegliche Arbeit und Aufgabe. Deshalb grüße ich Sie herzlich mit oben genanntem Bibelwort.

Am 5. November 2007 konnten wir in Limbach bei herrlicher Nachmittagssonne den 5. Vierzigtonnen-Lkw mit Hilfsgütern voll laden und um 17.30 Uhr die Laderaumtüre schließen. Die beiden Helfer auf der Ladefläche, Fritz Rösch und Jens Göbel, leisteten dabei wohl die schwerste Arbeit.

Etwa 2/3 der Lagerware gingen auf die Reise. Der Chef der Spedition NIKODIN, Johann Gandiele, fuhr diesmal selbst. Er war das erste Mal im Vogtland. Nach den vorgeschriebe-

nen 9 Stunden Ruhezeit, nachzuweisen auf der Fahrtscheibe, lotste ich ihn gegen 21.00 Uhr zur Autobahnauffahrt Treuen. Mit einem Hupton des Trucks und kurzer Lichthupe meines Autos trennten sich unsere Wege auf dem Kreisverkehr „Goldene Höhe“.

Den vielen Helfern und Spendern sage ich ein herzliches Dankeschön für ihre Unterstützung bei dieser Aktion.

Allen möchte ich noch einmal ans Herz legen: „Kein Müll und Schrott für Gott.“ Der Transport kostete 2618,00 Euro. Deshalb müssen die Dinge, die wir schicken, nicht neu, aber brauchbar sein.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, sind wir von unserer Rumänienreise vom 17. bis 26.11.2007 wieder zurück. Ich wünsche mir, dass wir etwas von Gottes Liebe und Wärme weitergeben können in die Gemeinden und Familien, die wir besuchen werden.

Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen

Ihr Elias Weinhold und Team

Weihnachten im Schuhkarton

Als ich in diesem Jahr die Päckchen für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ zur Sammelstelle nach Kleingera brachte, war es eine richtige Winter-Weihnachtsfahrt, auch wenn am Kalender erst der 14. November stand.

Denn draußen war alles verschneit, und drinnen im Auto stapelten sich **88** bunte Päckchen, die 88 wirklich bedürftigen Kindern eine große Weihnachtsfreude bereiten werden. Auch das nötige Transportgeld ist zusammengekommen.

Die Kinder werden sich ganz bestimmt sehr über die vielen schönen Sachen freuen, denn fast alle Päckchen enthielten neues oder neuwertiges Spielzeug, Schulsachen und Plüschtiere. Schmutziges, gebrauchtes Spielzeug und nicht für Kinder geeignete Werbegeschenke blieben glücklicherweise die große Ausnahme!!!

In Kleingera begrüßte mich die Leiterin der Sammelstelle mit dem Ruf: „Limbach ist wieder Spitze!“ Aber zu den vielen Päckchen aus Limbach kamen auch noch etliche aus umliegenden Orten wie Buchwald, Herlasgrün, Reimersgrün, Ruppertsgrün, Möschwitz usw. Die rege Beteiligung an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ ist für mich immer eine große Freude, weil ich dabei an die Kinder denke, für die die Päckchen bestimmt sind.

Allen fleißigen Päckchenpackern und -spendern wünsche ich auch diese Freude und sage Ihnen für Ihre Mithilfe ganz vielen, herzlichen Dank.

Ihre Veronika Hommel

